



## Niederschrift

über den öffentlichen Teil der 9. Sitzung des  
Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde  
am 19.01.2011, 18:00 Uhr,  
im Rathaus Eberswalde, Raum: 206,  
Breite Straße 41 - 44, 16225 Eberswalde

### TAGESORDNUNG

1. Begrüßung und Eröffnung der Sitzung
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
3. Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 20.10.2010
4. Feststellung der Tagesordnung
5. Informationen des Vorsitzenden
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen aus der Stadtverwaltung  
- Ergebnisse der vorbereitenden Prüfungen zur Jahresrechnung 2010
8. Anfragen u. Anregungen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung

#### TOP 1

#### Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses, Herr Blumenkamp, eröffnet die 9. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses um 18:00 Uhr.

**TOP 2****Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Herr Blumenkamp stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Rechnungsprüfungsausschuss beschlussfähig ist. Einwendungen hiergegen werden nicht erhoben. Zu Beginn der Sitzung sind 4 Stadtverordnete anwesend. **(Anlage 1)**

**TOP 3****Beschlussfassung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses der Stadt Eberswalde vom 20.10.2010**

Schriftliche Einwendungen gegen die Niederschrift der 8. öffentlichen Sitzung liegen nicht vor, mündliche werden nicht vorgetragen. Die Niederschrift der 8. öffentlichen Sitzung wird mehrheitlich bestätigt.

**TOP 4****Feststellung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung der 9. öffentlichen Sitzung wird einstimmig bestätigt.

**TOP 5****Informationen des Vorsitzenden**

Es liegen keine Informationen des Vorsitzenden vor.

**TOP 6****Einwohnerfragestunde**

Es werden keine Fragen von Einwohnern gestellt.

**TOP 7****Informationen aus der Stadtverwaltung****- Ergebnisse der vorbereitenden Prüfungen zur Jahresrechnung 2010**

Frau Wendlandt macht allgemeine Ausführungen zu den Ergebnissen der überörtlichen Prüfung durch das Rechnungs- und Gemeindeprüfungsamt des Landkreises Barnim. Sie weist darauf hin, dass Herr Boginski in der Stadtverordnetenversammlung am 27.01.2011 ausführlich über die Prüfung berichten wird. Der endgültige Prüfbericht liegt der Verwaltung nun vor. Es wurden 3 Themenschwerpunkte geprüft:

- Ausräumung der Beanstandungen der letzten überörtlichen Prüfung
- Liquiditäts- und Haushaltslage der Stadt
- Stand der Einführung der Doppik

Die Beanstandungen der letzten überörtlichen Prüfung wurden mit Ausnahme geringfügiger Beanstandungen hinsichtlich der für das Haushaltswesen verwendeten Software vollständig ausgeräumt. Die Haushalts- und Finanzlage der Stadt wird in beiden Teilhaushalten als stabil und solide eingeschätzt. Die Bildung der Haushaltsausgabereste wird als zu hoch angesehen. Zur Jahresrechnung 2009 werden die fehlenden Budgetabschlüsse bemängelt. Frau Geissler bestätigt, dass diese zur Jahresrechnung 2010 vorliegen werden. Es wird weiterhin eingeschätzt, dass die planmäßige Einführung der Doppik nicht gefährdet ist.

Frau Wendlandt berichtet außerdem, dass die Prüfung der Verausgabung von Zuwendungen des Landkreises Barnim für den Zoo im Jahr 2009 abgeschlossen ist. Die Prüfung des Verwendungsnachweises durch den Landkreis Barnim hat keine Beanstandungen ergeben.

Frau Hoffmann berichtet über die im Haushaltsjahr 2010 durchgeführte Visakontrolle bei Auszahlungsanordnungen über 2.500,00 EUR. Die aufgetretenen Beanstandungen werden dargestellt. Insgesamt reduzierten sich Auszahlungsbeträge nach Prüfung durch das Rechnungsprüfungsamt um rd. 21.500,00 EUR.

Frau Hoffmann informiert weiterhin über die im Haushaltsjahr 2010 durchgeführte Prüfung von Vergaben ab einem Auftragswert von 5.000,00 EUR. Die dabei festgestellten Beanstandungen werden ebenfalls aufgezeigt. Durch die vom Rechnungsprüfungsamt veranlassten Korrekturen bei Vergaben konnten insgesamt rd. 8.700,00 EUR eingespart werden. Verschiedene Inhouse-Seminare zum Vergaberecht im Jahr 2010 sollten zur Verminderung der Fehler bei der Durchführung von Vergaben beitragen.

Frau Hoffmann teilt mit, dass im Haushaltsjahr 2010 25 Verwendungsnachweise für Fördermittel geprüft wurden und sich bei 8 abgerechneten Maßnahmen Beanstandungen ergaben.

Die im Haushaltsjahr 2010 vom Rechnungsprüfungsamt durchgeführten Sonderprüfungen werden ebenfalls von Frau Hoffmann dargestellt. Nähere Informationen werden zur Prüfung der Berechnung von Straßenbaubeiträgen gegeben.

Frau Grundt gibt ergänzend nähere Erläuterungen zur Prüfung der Betriebskostenabrechnungen 2009 der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft. Außerdem berichtet Frau Grundt über die Ergebnisse der Prüfung von Betriebskostenabrechnungen und Nachkalkulationen für die Jahre 2007 und 2008 der kostenrechnenden Einrichtung Friedhöfe und macht wiederum die Wichtigkeit von zeitnahen Betriebskostenabrechnungen und Nachkalkulationen deutlich.

Frau Wendlandt informiert über die Ende des Jahres 2010 durchgeführte Prüfung der Stadtkasse. Dabei wird die sehr gute Liquiditätslage der Stadt dargestellt, die sich in einem Kassenbestand per 15.11.2010 von 30,7 Mio EUR widerspiegelt. Die damit verbundenen Zinseinnahmen werden genannt und die Ergebnisse der Prüfung des Mahnwesens, der Verwahrungen und Vorschüsse und des Verwargelasses dargelegt.

Herr Kuchenbecker fragt nach der Verteilung der Mahnungen auf die einzelnen Einnahmearten.

Frau Wendlandt gibt die Anzahl der Mahnungen per 30.09.2010 in Bezug auf einzelne Einnahmearten an.

Herr Schneiderei fragt nach der wertmäßigen Untersetzung der genannten Mahnungen.

Frau Wendlandt sagt die Nennung der Beträge im nächsten Rechnungsprüfungsausschuss zu.

Herr Kuchenbecker fragt nach den Kosten, die aufgrund der verspäteten Erstellung der Betriebskostenabrechnungen und Nachkalkulationen bei den Friedhöfen zu einem Verlust für die Stadt geworden sind.

Frau Grundt antwortet, dass bei den Friedhöfen in die Nachkalkulation 2008 seit 2003 aufgelaufene Kostenunterdeckungen von insgesamt rd. 221.000,00 EUR aufgrund der nun abgelaufenen Kalkulationszeiträume nicht mehr einbezogen werden konnten und damit allein durch die Stadt zu tragen sind. Wenn sich in den Jahren 2009 und 2010 keine Überschüsse ergeben, werden weitere rd. 283.000,00 EUR aus den Jahren 2005 bis 2007 als Verlust bei der Stadt verbleiben. Bei einer zeitnäheren Betriebskostenabrechnung und Nachkalkulation der Vorjahre hätten die Verluste für die Stadt durch eine neue Gebührensatzung verringert werden können.

Herr Kuchenbecker fragt nach dem Verfahren der Berechnung von Straßenbaubeiträgen in Bezug auf seine derzeit durchgeführten Befragungen der Anlieger in der Mozartstraße.

Frau Hoffmann beschreibt die allgemeine Verfahrensweise des Bauamtes mit der Möglichkeit der Erhebung von Vorausleistungen, die dann auf die endgültig zu zahlenden Straßenbaubeiträge angerechnet werden.

Herr Blumenkamp fragt in Bezug auf die Prüfung von Vergaben, ob auch jeweils das richtige Ausschreibungsverfahren ausgewählt und von den Ämtern die erweiterte Zulässigkeit von freihändigen Vergaben und beschränkten Ausschreibungen ausgenutzt worden ist.

Frau Hoffmann antwortet, dass sich der Anteil freihändiger Vergaben und beschränkter Ausschreibungen mit den neuen Regelungen zu deren Zulässigkeit erhöht hat. Das Rechnungsprüfungsamt ist jedoch in die Entscheidung zur Wahl der Vergabeart nicht eingebunden.

Herr Blumenkamp fragt weiterhin nach einer Auswertung der Vergaben hinsichtlich der Auftragssummen und Auftragserteilungen in der Region und außerhalb der Region Eberswalde.

Frau Hoffmann erklärt, dass von der ausschreibenden Stelle des Hauptamtes ein Vergabebericht für die gesamte Verwaltung erarbeitet wird, in dem unter anderem diese Angaben enthalten sein sollen.

Herr Blumenkamp fragt nach den Schwerpunkten der Prüfung des Budgets für die leistungsorientierte Bezahlung.

Frau Grundt erläutert diese Sonderprüfung und die dabei festgestellten Beanstandungen.

Herr Blumenkamp stellt fest, dass in jedem Jahr teilweise hohe Rückzahlungen der freien Träger von Kindertagesstätten zu verzeichnen sind und fragt nach den Konsequenzen hinsichtlich der im Folgejahr ausgereichten Zuschüsse.

Frau Grundt erklärt das Zustandekommen der Zuschussvorauszahlungen an die freien Träger.

Herr Blumenkamp macht die anderen Ausschussmitglieder darauf aufmerksam, dass in Bezug auf die Jahresrechnung 2010 auch spezielle Prüfanregungen an das Rechnungsprüfungsamt herangetragen werden können.

Frau Wendlandt erläutert, dass die Brandenburgische Kommunalverfassung für das Prüfungswesen und damit für das Rechnungsprüfungsamt erst mit Einführung der Doppik zum 01.01.2011 in Kraft getreten ist. Bislang galt für das Prüfungswesen noch die Gemeindeordnung für das Land Brandenburg. Frau Wendlandt gibt einen Überblick darüber, welche für das Rechnungsprüfungsamt relevanten Regelungen unverändert geblieben sind und welche Änderungen eingetreten sind. Vor allem aufgrund der Änderungen bei den Pflichtaufgaben macht sich eine Überarbeitung der derzeitigen Rechnungsprüfungsordnung der Stadt Eberswalde erforderlich. In diesem Zusammenhang können bei Bedarf auch die dem Rechnungsprüfungsamt zusätzlich übertragenen Aufgaben angepasst werden (z.B. Erhöhung der Wertgrenzen bei der Visakontrolle).

Herr Blumenkamp macht deutlich, dass er eine Erhöhung der Wertgrenzen bei der Visakontrolle für nicht angebracht hält.

Herr Morgenroth und Herr Kuchenbecker schließen sich dieser Auffassung an.

Es besteht Einigkeit darüber, dass ein Entwurf für eine neue Rechnungsprüfungsordnung erstellt werden soll, der dann im Rechnungsprüfungsausschuss diskutiert werden kann.

#### **TOP 8**

**Anfragen u. Anregungen von Fraktionen u. Stadtverordneten sowie im Rahmen ihrer Zuständigkeit von Ortsvorstehern/innen, den Vorsitzenden der Beiräte gemäß Hauptsatzung, dem/der Vorsitzenden des KJP u. den Beauftragten gemäß Hauptsatzung**

Herr Kuchenbecker möchte wissen, welche Kosten für den Wasserturm für die Maßnahmen angefallen sind, die bis zum Jahr 2007 durchgeführt wurden.

Frau Wendlandt sagt, dass dieser Betrag im nächsten Rechnungsprüfungsausschuss genannt werden kann.

Herr Schneiderei formuliert eine Prüfanregung an das Rechnungsprüfungsamt. Diese bezieht sich auf bestimmte im Haushaltsjahr 2011 geplante Ausgaben des Amtes für Wirtschaftsförderung im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Wirtschafts- und Tourismusentwicklung.

Der öffentliche Teil des Rechnungsprüfungsausschusses wird um 19:45 Uhr beendet.

Blomenkamp  
Vorsitzender des  
Rechnungsprüfungs-  
ausschusses

Silvia Hoffmann  
Schriftführerin

**Sitzungsteilnehmer/innen:**

- **Vorsitzender**  
Hans-Joachim Blumenkamp
  
- **Stellvertreter des Vorsitzenden**  
Arnold Kuchenbecker
  
- **Ausschussmitglied**  
Conrad Morgenroth  
Jörg Schneiderei
  
- **Verwaltungsmitarbeiter/innen**  
Renate Geissler  
Dörte Grundt  
Silvia Hoffmann  
Sylke Wendlandt